

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Gute Nacht, Herr Pantalon**

**Grisar, Albert**

**Karlsruhe, [ca. 1875]**

5. Terzett

[urn:nbn:de:bsz:31-84606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84606)

Lucrezia.

Nicht doch, mein Herr.

Lelio.

Mein Himmel! Wie?

Ich jagt' es nicht? — So hören Sie!

Liebe! Liebe!

Dies ist mein Ruf bei Tag und Nacht.

Liebe! Liebe!

Wie tief empfind' ich ihre Macht!

Liebe! Liebe!

Nur für sie klopft meine Brust!

Liebe! Liebe!

Sie ist Sonne, sie ist Schmerz, sie ist Qual,  
sie ist Lust!

Ar. 5. Terzett.

Lelio.

Mein Herr!

Doctor.

Mein Herr!

Lelio.

Mein Herr!

Doctor.

Wie, zum Henker, kommt der Mensch hieher!

Lelio.

Forſchend blickt er nach mir her!

Sein Geſicht flößt Furcht mir ein,

Ja der Vormund muß dies ſein!

Mein Herr!

Doctor.

Mein Herr!

Lelio.

Mein Herr!

Doctor.

Mein Herr!

Lelio.

Endlich kommt auf mich die Rede!

Colombine.

Dieser Mensch ist gar nicht blöde.

Doctor.

Sie reisen wohl, und kommen von — woher?

Colombine.

Wohl aus den Wolken so von ungefähr?

Lelio.

O weh! Nun steh' mir bei, o Glück!  
Denn jetzt kommt der kritische Augenblick.

Doctor und Colombine.

So sprechen Sie! Tritt man Jemand ein,  
Geschicht's aus Gründen,  
Die leicht Entschuld'gung finden,  
Dies wird der Fall wohl auch bei Ihnen sein!

Lelio.

Ja!

Doctor und Colombine.

Nun?

Lelio.

Gewiß, das räum' ich ein!  
Mein Herr, Sie sind im ganzen Land  
Als weiser Mann bekannt,  
Und da ich einmal Sie geseh'n,  
Konnt' ich nicht so vorübergeh'n.



Doctor.

Colombine, Colombine!  
Wenn's etwa ein Gauner ist?

Colombine.

Ja, dies Auge, diese Mienen  
Ründen Schlaueheit, Trug und List!

Delio.

O, ich bringe aus der Schlinge  
Glücklich mich durch Muth und List!

Doctor und Colombine.

Es regt sich hier  
Wie Furcht in mir, —  
Ich fühle feinetswegen  
Mich ängstlich und verlegen.

Delio.

Ich glaube schier,  
Ihm bangt vor mir, —  
Er fühlt sich meinetswegen  
So ängstlich und verlegen.

Doctor.

Sie haben mich gesehen —  
Wie soll ich das verstehen?

Delio.

Jetzt, wo Abendlüfte wehen,  
Wollt' ich durch die Straßen gehen?  
Palast und Haus  
Nimmt schön sich aus,  
Wenn der Mond mit blassem Strahle  
Sich beschaut in dem Kanale!  
So schlend're ich fort  
Von Ort zu Ort.

Ach, mein Herr, — die Nacht —  
Der Mond, — ja der Mond und die Nacht —  
Die Nacht ist sehr poetisch!

Doctor.

Der Mond und die Nacht — und kurz!  
Mein Herr, Sie sahen mich —

Lelio.

Nun ja!

Doctor.

Wo denn?

Lelio.

Ei nun — auf dem Balkone da.

Doctor.

O Gott!

Colombine.

Aus dem Auge, aus den Mienen.  
Spricht der Argwohn klar und laut.

Doctor.

Colombine, Colombine!  
Ach, es schaudert mir die Haut!

Lelio.

Ich entspringe dieser Schlinge,  
Da ich meiner List vertraut.

Doctor und Colombine.

Es regt sich hier  
Wie Furcht in mir, —  
Ich fühle seinetwegen  
Mich ängstlich und verlegen.

Lelio.

Ich glaube schier



Ihm bangt vor mir,  
Er fühlt sich meinetwegen  
So ängstlich und verlegen.

Colombine.

Mein Herr, verloren sind wir!  
Sein süßlich Wesen, glauben Sie mir,  
Ist nichts als Heuchelei!  
Dieser Mensch — ist von der Polizei!

Doctor.

Mein Herr, Sie kommen nicht hinaus!

Colombine.

Mein Herr, Sie bleiben hier im Haus!

Doctor.

Wer Sie sind, — o das ist leicht zu sehen!

Colombine.

Und wohin Sie gerne möchten gehen!

Lelio.

O weh! wie komm' ich da heraus?

Doctor und Colombine.

Nein, nein! Sie kommen nicht hinaus!

Lelio.

Mein Herr, lassen Sie Gnade für Recht ergehen!

Halten Sie kein streng Gericht!

Alles will ich gern gestehen, —

Ach! ein Räuber bin ich nicht!

Mein Vater ist ja weltbekannt,

Und Lelio werd' ich genannt!

Doctor und Colombine.

Lelio! Ei wie?

So heißen Sie?

Lelio.

Ja, der Sohn

Vom Herrn Pantalon!

Doctor und Colombine.

Ach, mein Herr Lelio! Ich fren' mich, Sie zu sehen!  
Verzeih'n Sie den Empfang! Es war ein Mißverstehen!

Lelio.

Sa, ich bin Lelio, so wie Sie mich hier sehen!

Colombine.

Wie konnten wir früher verdächtig Sie finden?  
Die Zweifel entschwinden!  
Willkommen in unserem Haus!

Lelio.

Erst schien ihr Benehmen mir Sturm zu verkünden!  
Die Wolken entschwinden,  
Das Wetter sieht freundlich aus!

Doctor und Colombine.

Traurig scheinen Sie noch!

Lelio.

Nein, ich lache vor Freude, das seh'n Sie doch!

Colombine.

Sie verlassen uns nie!  
Sehr fetirt werden Sie!

Doctor.

Und aus diesem Logis  
Wird ein Eden für Sie!

Colombine.

Und bei Ihrer Geliebten  
Führ' ich gerne Sie ein!

Doctor.

Alles, was Sie hier sehen,  
Soll Ihr Eigenthum sein!



Delio.

Ungewandelt sind sie,  
 Ich begreife nicht, wie?  
 Jene will mich fetiren,  
 Zur Geliebten mich führen!  
 O, ich willige ein,  
 Wenns nicht anders kann sein!

Colombine.

Ja, Sie willigen ein!  
 O, wie soll uns das freu'n!

Delio.

Ich will mit Vergnügen  
 Dem Wunsche genügen,  
 Der Vortheil ist mein,  
 Und man scheint sich darüber zu freu'n.

Colombine.

Er wird mit Vergnügen  
 Sich endlich noch fügen.

Delio.

Nun denn, es sei!  
 Sie wünschen's alle Zwei!

Doctor und Colombine.

Er willigt ein!  
 Er bleibt, wie soll uns das erfreu'n!

Nr. 6. Quartett.

Lucrezia.

Ach, mein Herr Pantalon!  
 Kein weiches Bett, kein Abendessen —  
 Ja, Alles wurde rein vergessen!